

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der Rädtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 102.

Mittwoch, den 21. December

1864.

### Bekanntmachung,

die Anlage russischer Öfen zu gewerblichen Feuerungen betr.

Im Hinblick auf die in §. 51 der Baupolizeiordnung für die Städte und §. 36 der Baupolizeiordnung für Dörfer (Seite 662 fg. und 680 fg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1863) enthaltenen Vorschrift in Betreff der Schornsteine zu stärkeren gewerblichen Feuerungen, wie Bäckereien u. s. w. ist der Zweifel entstanden, ob hiernach und durch die Vorschriften über die Anlage unbesteigbarer, sogenannter russischer Schornsteine in §. 52 resp. §. 37 der gedachten Baupolizeiordnungen die Anwendung russischer Schornsteine für Bäckereien und sonstige gewerbliche Feuerungsanlagen ausgeschlossen sei.

Nach einer Entscheidung des Königlichen Ministeriums des Innern ist dies nicht der Fall. Doch ist bei der Anlage russischer Öfen für dergleichen Feuerungen die als Maximum vorgeschriebene Weite von 12 Zoll nicht zu überschreiten und sind bei stärkeren Feuerungen die Wände des Schornsteins in der nach den besonderen Verhältnissen des einzelnen Falles erforderlichen Maße zu verstärken um die wegen der bedeutenden Erhitzung der Umfassung erforderliche Sicherheit zu erlangen.

Die Bestimmung hierüber muß dem Urtheile des bei Prüfung der Bauweise und Pläne für derartige Anlagen zuzuziehenden Technikers überlassen bleiben.

Budissin, am 6. December 1864.

Königliche Kreis-Direction.

von Rostig-Wallwitz.

### Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß an den Wassertrögen hiesiger Stadt öfters Wagen, sowie auch Gefäße gewaschen worden sind. Da aber hierbei nicht nur das Wasser in den Trögen selbst bisweilen verunreinigt wird, sondern auch im Winter in der Nähe der Trögen bei nicht selten vorkommender unnöthiger Vergeudung des ohnehin zuweilen mangelnden Wassers viel Eis entsteht, so sieht man sich veranlaßt, das Waschen von Wagen und Gefäßen an den Wassertrögen bei Geldstrafe von — 15 Ngr. — bis 5 Thlr. — oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe hiernit zu verbieten.

Bei gleicher Strafe ist auch das unbeaufsichtigte Stehenlassen von Gespannen in hiesiger Stadt, wodurch erfahrungsmäßig leicht Unglück geschehen kann, verboten, und versteht man sich zu den Eigenthümern von Fuhrwerk, daß sie schon in eigenem Interesse dieses Verbot ihren Kutschern gehörig einschärfen werden.

Pulsnitz, am 19. December 1864.

Der Stadtrath.

Körner, Bürgermeister.

### Zeitereignisse.

Dresden, 16. Decbr. Se. Majestät der König haben mittelst Beschluß vom 17. vor. Monats geruht, dem k. k. österreichischen Feldmarschallleutnant Freiherrn von Gablenz das Großkreuz des Militair-Sct.-Heinrichs-Ordens allergnädigst zu verleihen.

— Das „D. J.“ enthält eine Bekanntmachung des königl. Finanzministeriums, den Wegfall der Gebühren für Beförderung telegraphischer Vereinstepeschen zwischen den Staats-telegraphenbüreau und den Betriebstelegraphenstationen der Staats-Eisenbahnen betreffend.

— 18. Decbr. Gestern und heut erfolgte der Einzug unserer aus Holstein zurückkehrenden Truppen. Diejenigen Straßen, welche die Ankommenden vom Bahnhofe bis zur Ka-

ferne passiren, sind mit sächsischen und deutschen Fahnen festlich geschmückt. Tausende von Bewohnern Dresdens und, wie es scheint, auch viele herbeigeeilte Landbewohner bilden, Spalire, aus denen ununterbrochen ein freudiges „Willkommen“ erschallt. Se. Majestät König Johann begab sich in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen Albert zu jedem einzelnen Zuge auf den Bahnhof, um die Truppen zu begrüßen. Am Sonnabend Nachmittags und Abends rückte das 1. und 2. Infanterie-Bataillon und eine Abtheilung Artillerie ein, während heut — am Sonntage — Nachmittags 2 Uhr, ebenfalls Artillerie und Abends 7 Uhr das 13. Infanterie-Bataillon ankam. Jeder Zug wurde von der hiesigen Garnison unter den Klängen der Militair-Musik auf dem Bahnhofe empfangen und bis zur Kaserne begleitet. Die Ankommenden sahen Alle sehr wohl aus, doch lagerte sich